EDIWALL

16. bis 22. September 2023

Mobilitätswoche

#mobilité #tousacteurs

Dossier öffentliche Verwaltung

Wallonie

Eine gelungene Mobilitätswoche in Ihrer Gemeinde: Warum?

Seit 2002 mobilisieren sich Dutzende Städte und Regionen in ganz Europa für die Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September.

Während dieser Woche sind Bürger, Unternehmen, Arbeitnehmer und Behörden daher aufgefordert, möglichst aktive und alternative Verkehrsmittel für ihre täglichen Fahrten, aber auch für den Transport von Waren zu nutzen.

Es steht nämlich viel auf dem Spiel: Überlastete Straßen schaden unserer Lebensqualität, unserer Gesundheit, der Wirtschaft, unserem Geldbeutel und der Umwelt.

Und in Ihrer Gemeinde?

Die lokale Vernetzung ist entscheidend! Alltagswege (Schule, Bäckerei, Apotheke usw.) werden in Ihrem Gemeindegebiet täglich bewältigt. Ihre Gemeinde ist auch Ausgangsort für weiter entfernte Ziele und wird zu Stoßzeiten möglicherweise von einem Transitstrom durchquert.

Darüber hinaus werden in Ihrer Gemeinde auch viele Waren transportiert. In Städten umfasst dies die Versorgung von Geschäften, Paketzustellungen, Transport von Baumaterialien, Umzüge, Abfallentsorgung usw. Viele lebenswichtige Funktionen unserer Städte hängen davon ab. Wie kann man also weniger, besser oder anders transportieren? Vielleicht ist es an der Zeit, sich mit nachhaltigeren Alternativen zu beschäftigen, zu experimentieren...

Als Verwaltung spielen Sie eine Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigeren Mobilität von Gütern und Personen. Sie sind die Hebel, die ein Umdenken bewirken werden! Alle sind betroffen, ob ländliche Gemeinden oder Großstädte.

Beziehen Sie auch andere Abteilungen in Ihr Vorhaben ein: Kommunikation, Umwelt, Bauwesen, KBRAM, LAG usw.

Wir ermutigen Sie auch, Ihre Mobilitätspolitik stärker zu würdigen, indem Sie neue Einrichtungen präsentieren, einen kommunalen Mobilitätsplan kommunizieren, die Bürger über alle Möglichkeiten zur Erleichterung ihrer täglichen Mobilität zu informieren usw.

Werden Sie 2023 unerhört mobil!

Mit der Entscheidung für eine nachhaltigere Mobilität können Sie nur gewinnen: Einsparungen, eine Umwelt, die wieder durchatmen kann, eine bessere Gesundheit und manchmal sogar mehr Zeit und Freiheit...

Wenn Sie die Kontrolle über Ihre Mobilität zurückgewinnen,

ist Ihnen der Jackpot sicher.

Und los geht's!

Dieses Dokument wurde mit dem Ziel erstellt, gute Praxisbeispiele aus den vergangenen Jahren zu verbreiten und Sie bei der Förderung eines nachhaltigen Personen- und Güterverkehrs zu beraten. Die können Sie nach Belieben verändern und an die Besonderheiten Ihrer Gemeinde anpassen.

Vielen Dank für Ihren Beitrag zum Erfolg der Mobilitätswoche!

1. Mobilitätsaktionen für die Mitarbeiter Ihrer Behörde

Das Ziel? Möglichst viele Gemeindeangestellte überzeugen, während der Mobilitätswoche auf ihr Auto zu verzichten, indem Sie andere Fortbewegungsarten ausprobieren, um zur Gemeindeverwaltung zu gelangen: Fahrgemeinschaften unter Kollegen, zu Fuß gehen, Fahrrad fahren, Bus, Bahn usw. Wichtig ist, dass möglichst viele Gemeindeangestellte einbezogen werden (auch Bereiche wie das ÖSHZ, Bibliotheken, Sportzentren usw.).

Einige Ideen:

Lassen Sie einen Brief des Kollegiums und des Bürgermeisters an alle Mitarbeiter:innen schicken, um sie zur Teilnahme zu motivieren und die Abteilungsleiter einzubeziehen. Sprechen Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen darüber. Wenn der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin und/oder ein oder mehrere Schöffen (oder am besten das ganze Kollegium) sich zur Teilnahme verpflichten, ist das ein großer Anreiz, um Ihre Kollegen zu motivieren!

Organisieren Sie einen Erkundungsspaziergang für die

gewählten Volksvertreter:innen.

Nutzen Sie alle internen Kommunikationsmittel (Intranet, Newsletter, Rundmails, Schwarze Bretter usw.).

Bieten Sie dem Gemeindepersonal Anreize: reservierte Parkplätze

für Fahrgemeinschaften, Verleih von Dienstfahrrädern, Verleih von E-Bikes und/oder Klappfahrrädern, kostenlose Wartung privater Fahrräder, Geschenk einer Monatskarte für die Bahn und/oder Busfahrkarten, kostenlose Fahrrad-Kodierung, Schulungen
„mit dem Fahrrad durch den Verkehr“...

Laden Sie alle Gemeindeangestellten, die das Auto haben stehen lassen, zum Frühstück ein.

Organisieren Sie eine Fahrradtour für das Gemeindepersonal mit einem Dring-Drink-Apéro nach Art der Radler-Apéros von ProVélo. So eine Initiative lässt sich auch gut mit einem Teambuilding verbinden.

Verbreiten Sie Informationen über alternative Fortbewegungsarten, mit denen sich die Gemeindeverwaltung von möglichen Entlastungsparkplätzen oder vom Bahnhof aus erreichen lässt. Nutzen Sie die Mobilitätswoche, um ein umfassendes Merkblatt zur Barrierefreiheit zu erstellen, von dem sowohl Ihre Bediensteten als auch Besucher:innen profitieren würden.

Falls noch nicht geschehen: Registrieren Sie Ihre Gemeinde auf carpool.be als Unternehmen und motivieren Sie die Gemeindeangestellten, Fahrgemeinschaften zu bilden. Infos: www.carpool.be/fr.

Teilen Sie die guten Erfahrungen der Mitarbeiter:innen in den sozialen Netzwerken der Gemeinde.

Würdigen Sie Gemeindeangestellte, die sich einer Mobilitäts-Challenge stellen, indem Sie eine(n) von ihnen im Gemeindeblatt porträtieren oder den lokalen Medien ein Treffen mit ihnen anbieten.

Organisieren Sie Testfahrten mit E-Bikes, E-Scootern usw. während der Mittagspause.

Veranstalten Sie einen Wettbewerb zwischen den verschiedenen Abteilungen: Selfies, Videos usw. Fragen Sie einen lokalen Fahrradhändler, ob er den Wettbewerb mit einem Preis sponsert.

Bieten Sie Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, die mit dem Fahrrad, dem Bus oder in Fahrgemeinschaften zurückgelegten Kilometer anzugeben, um die CO2- oder finanzielle Ersparnis zu zeigen. Kommunizieren Sie anhand dieser Zahlen Ihre Fortschritte, z. B.: Eine Einsparung von 300 €/Jahr entspricht einem romantischen Wochenende in den Ardennen. Und wie wäre es, die Summe der gefahrenen Kilometer in Euro an eine Organisation zu spenden?

Honorieren Sie die von der Gemeinde angebotenen Anreize für alternative Fortbewegungsarten zum eigenen Auto, und zwar nicht nur für den Weg zur Arbeit, sondern auch für Dienstreisen. Z. B.: erstattete Fahrtkosten, Parkplätze, vorhandene Fahrradflotte usw.

2. Mobilitätsaktionen für Ihre Bürger:innen

Als Bürger:in betrifft Mobilität uns alle, jeden Tag und bei jeder täglichen Fortbewegung. Lokale Aktionen haben eine unmittelbare Wirkung und können einen konkreten und nachhaltigen Bewusstseinswandel bewirken.

Würdigen Sie das Vorhandene!

Denken Sie daran, was das ganze Jahr über für die Mobilität getan wird: Haben Sie einen kommunalen Mobilitätsplan? Gibt es einen ländlichen Pendelbus (lokale Busse)? Einen Service für Personen mit eingeschränkter Mobilität? Das ist die Gelegenheit, erneut über die bereits eingeführten Dienste zu informieren.

Verbreiten Sie Informationen über alternative Fortbewegungsarten, um die verschiedenen Schulen in der Gemeinde zu erreichen.

Nutzen Sie Ihr Netzwerk für sanfte Verkehrsmittel: Organisieren Sie geführte Spaziergänge, Fahrradtouren, Inlineskate-Touren usw. auf einem RAVeL-Weg oder anderen Wegen, einer Fahrradstrecke, einer Inlineskate-Strecke usw.

Präsentieren Sie eine begrenzte Einbahnstraße, eine neue Markierung oder eine Fahrradstraße.

Eröffnen Sie neue Infrastrukturen oder starten Sie ein langfristiges Projekt.

Sie haben neue Radwege oder werden Sie demnächst haben? Wurde vor einer Schule ein Haltebereich eingerichtet? Werben Sie dafür oder organisieren Sie eine Einweihungsveranstaltung während der Mobilitätswoche!

Nutzen Sie die Mobilitätswoche, um eine ganzjährige Aktion zu starten.

Eröffnen Sie eine neue Route, die sanfte Mobilität fördert, und informieren Sie die Einwohner:innen darüber.

Melden Sie sich für die Aktion des gemeinnützigen Vereins „Tous à Pied“ in Zusammenarbeit mit der Wallonie an und werden Sie Fußgängergemeinde und/oder nehmen Sie am Basket d'Or teil.

Organisieren Sie eine Veranstaltung

Überlegen Sie, wie man die Mobilitätswoche mit einer bestehenden Veranstaltung kombinieren könnte. So können Sie die Kräfte für die Organisation und Kommunikation bündeln.

Organisieren Sie einen generationsübergreifenden ländlichen Spaziergang zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Roller...

Werten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel in Ihrer Gemeinde im Rahmen einer festlichen Aktion auf.

Führen Sie einen autofreien Tag (z. B. Sonntag) in der gesamten Gemeinde oder nur in einem bedeutenden Teil der Gemeinde ein.

Organisieren Sie eine Börse für gebrauchte Fahrräder, Inlineskates, Roller...

Bieten Sie einen generationsübergreifenden Spaziergang oder eine Radtour an (Senioren und Kinder), wobei Sie Passagen für Kinderwagen, Buggys und Personen mit eingeschränkter Mobilität einplanen.

Organisieren Sie geführte Spaziergänge, Radtouren, Inlineskate-Touren auf RAVeL- oder anderen Wegen, einen Fahrradparcours, eine Inlineskate-Strecke ...

Schlagen Sie eventuell Fahrradhändler:innen oder anderen unabhängigen Personen die Teilnahme an der Veranstaltung vor.

Laden Sie die Bürger:innen ein, andere Verkehrsmittel auszuprobieren.

Operation „Couques“: Gehen Sie eine Partnerschaft mit den örtlichen Bäckereien (oder anderen lokalen Geschäften) ein, um jeder Person, die an einem bestimmten Wochentag mit dem Fahrrad zum Einkaufen kommt, einen Couque zu schenken.

Reservieren Sie an Schlüsselstellen in der Gemeinde Plätze für Fahrgemeinschaften. Wenn dieser Test erfolgreich verläuft, können Sie sich sogar dem Netzwerk der Mitfahrparkplätze in der Wallonie anschließen (Infos: mobilite.wallonie.be).

Sensibilisieren Sie die Schulen, die ein wichtiger Teil der lokalen Mobilität sind, und organisieren Sie mit ihnen einen Rundgang zu Fuß (Pedibus) und/oder eine Runde mit dem Fahrrad (Velobus) in der Umgebung der verschiedenen Schulen in Ihrem Gebiet (siehe Leitfaden Mobilitätswoche für Schulen). Sie können ihnen verschiedene Hilfen anbieten, um sie bei ihren Aktionen zu unterstützen.

Bieten Sie den Bürger:innen bei Veranstaltungen Testfahrten mit E-Bikes an.

Organisieren Sie ein gemeinsames „Eltern-Kind“-Fahrradtraining (z. B. von GRACQ organisiert)

Machen Sie auf die verschiedenen Carsharing-Angebote aufmerksam, indem Sie für die Bürger:innen Informationsveranstaltungen mit Betreibern organisieren.
Beispiele: Cozycar-on-tour (https://www.mpact.be/fr/service/ cozywheels/) oder Wibee, das Car-Sharing-System für Nachbarn (www.wibee.be).

Werben Sie für das Zu-Fuß-Gehen, indem Sie Informationen zum Thema verbreiten (erhältlich bei der gemeinnützigen Organisation „Tous à pied“) und vergessen Sie dabei nicht, Personen mit eingeschränkter Mobilität einzubeziehen, die allzu oft vergessen werden (www.tousapied.be).

Beziehen Sie verschiedene Akteure in der Gemeinde mit ein

Schlagen Sie einer bekannten Persönlichkeit, die in der Gemeinde wohnt, vor, eine Mobilitätsveranstaltung zu sponsern. Beispiel: Ein(e) Fußballer:in des örtlichen Vereins trifft sich mit den Klassen einer Schule, die eine Abholung zu Fuß oder mit dem Fahrrad organisiert.

Schlagen Sie Vereinen vor, ihre eigenen Mobilitätsaktionen zu starten: über das Nachbarschaftshaus, das Jugendhaus, die Jugendbewegung, Sportvereine, die offene Jugendarbeit (AMO) usw.

Organisieren Sie ein riesiges Picknick, laden Sie dazu die Bürger:innen ein und schlagen Sie ihnen vor, mit alternativen Verkehrsmitteln anzureisen.

Arbeiten Sie bei der Entwicklung von Aktionen mit der GAL Ihrer Region zusammen.

Haben Sie noch andere Ideen? Jede weitere Aktion ist natürlich willkommen!

3. Mobilitätsaktionen für den Güterverkehr

Als öffentliche Verwaltung haben Sie die Möglichkeit, Maßnahmen zu ergreifen, um einen nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Güterverkehr in Ihrer Gemeinde zu fördern.

Einige Ideen:

Ergreifen Sie bauliche/regulatorische Maßnahmen, um Intermodalität, die Nutzung von alternativen Verkehrsmitteln zur Straße zu ermöglichen.

Integrieren Sie bei der Stadtentwicklung den nachhaltigen Güterverkehr.

Würdigen Sie Unternehmen, die alternative Verkehrsmittel zur Straße oder Intermodalität nutzen, indem Sie auf den verschiedenen Kommunikationskanälen Ihrer Verwaltung auf sie aufmerksam machen.

Heben Sie Projekte in Ihrer Verwaltung hervor, bei denen Intermodalität oder alternative Verkehrsmittel eingesetzt wurden.

Integrieren Sie Kriterien für den Gütertransport in die Vergabe öffentlicher Aufträge, in den kommunalen Mobilitätsplan, in den kommunalen Strategieplan.

Schaffen Sie spezielle Infrastrukturen wie einen „Eco Package Hub“ im Zentrum von Städten und Gemeinden: Pakete werden dorthin geliefert und die Zustellung an die Kunden erfolgt per Fahrrad oder zu Fuß.

Erarbeiten Sie eine Charta für Einzelhändler und Unternehmen, die eine Verpflichtung zur Nutzung nachhaltiger Transportmittel für den Gütertransport vorsieht.

Kaufen Sie Lastenräder, um sie den Unternehmen in Ihrer Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Schaffen Sie spezielle Haltezonen für Lastenräder.

Gestalten Sie das Stadtgebiet und das Stadtmobiliar so, dass sie sich für die Fortbewegung von Karren und Lastenrädern eignen.

Lassen Sie Ihre kommunalen Dienstleistungen auf nachhaltige Weise erbringen.

Bieten Sie Händlern Zuschüsse oder „Lastenrad-Schecks“ für den Kauf von Lastenrädern an.

Informieren Sie über die Nutzung der Abhol- und Relaisstellen der verschiedenen Betreiber und sensibilisieren Sie in dieser Hinsicht.

Schränken Sie die Befahrbarkeit ein (Fußgänger-/Radfahrerzonen/Umweltzonen oder nach Größe/Gewicht von Fahrzeugen).

Stellen Sie ein Depot außerhalb des Stadtzentrums für Lieferungen von Unternehmen im Stadtzentrum zur Verfügung.

Starten Sie eine Aufklärungskampagne über die Auswirkungen des Gütertransports auf die Umwelt und über umweltfreundlichere und nachhaltigere Alternativen.

Organisieren Sie eine Konferenz für Unternehmen über logistische Veränderungen, die für einen nachhaltigen Gütertransport umgesetzt werden können.

…

4. Nehmen Sie die Herausforderung mit Ihren Kolleg:innen oder Bürger:innen an!

Führen Sie Sensibilisierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter:innen Ihrer Gemeinde oder Ihre Bürger:innen durch und melden Sie sich für die **Mobilitäts-Challenge der öffentlichen Verwaltung an.** Alle Aktionen werden berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie für Ihre Gemeindeangestellten oder Ihre Bürger:innen organisiert werden.

Melden Sie sich an und gewinnen Sie den Herausforderungspreis der Mobilitätswoche für öffentliche Verwaltungen. Es gibt mehrere Preise zu gewinnen: ein E-Bike, E-Scooter, Sicherheitsausrüstung usw.

Infos und Anmeldungen auf semaine.mobilite.wallonie.be.

5. Die Challenge der Schulen: „Meine Klasse macht mobil“

Der Öffentliche Dienst der Wallonie bietet über seine Zelle Mobilitäts- und Verkehrserziehung (EMSR) den Schulen in Ihrem Gebiet die Möglichkeit, an der **Mobilitäts-Challenge der Schulen** teilzunehmen: sei es durch eine einzelne Klasse, mehrere oder sogar die ganze Schule. Es geht darum, möglichst viele Schülerinnen und Schüler davon zu überzeugen, ihre Mobilitätsgewohnheiten zu ändern.

An dieser Challenge der Schulen können Grund-, Sekundar- und Hochschulen aller Netzwerke teilnehmen, die sich auf dem Gebiet der Wallonie befinden.

Die Teilnahme der Eltern ist ein Garant für den Erfolg und ermöglicht es den jungen Menschen, die ganze Familie für sanfte Mobilität zu sensibilisieren.

Wie können Sie helfen? Regen Sie die Schulen an:

Schicken Sie einen Brief an alle Schulen, um sie zur Teilnahme an der Mobilitäts-Challenge der Schulen zu motivieren.

Bieten Sie den infrage kommenden „Anreize“ an, die vom Gemeindekollegium bereitgestellt werden: eine Vereinbarung mit einem lokalen Fahrradhändler, um ihre Fahrräder kostenlos zu warten, Bus- oder Zugtickets während der Woche, ein E-Bike, das eine Woche lang an einen Direktor oder eine Direktorin ausgeliehen wird usw.

Planen Sie die Verleihung von Preisen an die teilnehmenden Schulen. Beispiel: Der Gemeindebus wird für einen Ausflug kostenlos zur Verfügung gestellt!

Nennen Sie die Mittel, die Ihre Gemeinde den Schulen zur Unterstützung ihrer Arbeit anbieten kann. Beispiel: Das Verfahren für Schulen, die die Zufahrtsstraße zur Schule an einem oder mehreren Wochentagen für Autos sperren möchten (natürlich nur, wenn die Gestaltung dies zulässt).

- Unsere CeMathèque könnte Ihnen dabei helfen: Wie man eine Schulstraße einrichtet (Website mobilite.wallonie.be Rubrik CeMathèque).

Unterstützen Sie die Schulen, indem Sie auf ihre Aktionen aufmerksam machen: Kündigen Sie diese Aktionen auf Ihrer Website, im Gemeindeblatt, in den sozialen Netzwerken der Gemeinde, über die Zeitung und/oder die Website der Elternvereinigung usw. an.

Organisieren Sie die Aushändigung eines Fahrradführerscheins in den Schulen.

Wir laden Sie ein, den **praktischen Leitfaden für die Teilnahme an der Mobilitäts-Challenge der Schulen** herunterzuladen und ihn direkt an die Schulen in Ihrer Gemeinde zu schicken, indem Sie ihnen Ihre Unterstützung anbieten.

Die Zelle Mobilitäts- und Verkehrserziehung der Wallonischen Region stellt Ihnen außerdem eine ganze Reihe von pädagogischen Hilfsmitteln zur Verfügung.

6 . Fordern Sie die Unternehmen heraus!

Der Öffentliche Dienst der Wallonie, die Zelle Mobilität der Union Wallonne des Entreprises (UWE) und die Cellules syndicales de Mobilité schlagen allen öffentlichen und privaten Unternehmen oder Wirtschaftsparks vor, sich der **Mobilitäts-Challenge der Unternehmen/Arbeitnehmervertreter anzuschließen.**

Die Unternehmen mit den originellsten, relevantesten und effektivsten Aktionen werden nicht nur mit Medienberichterstattung belohnt, sondern auch mit tollen Preisen, die von der Wallonie gestiftet werden.

Motivieren Sie die Unternehmen in Ihrem Gebiet zur Teilnahme an der Mobilitäts-Challenge der Unternehmen, indem Sie ihnen den praktischen Leitfaden für Unternehmen zusenden.

Profitieren Sie auch von der Hilfe unserer Partner:
Die Mobilitätszelle der Union Wallonne des Entreprises (UWE)
Die gewerkschaftlichen Mobilitätszellen (CEPAG und CSC)

Infos und Dokumentation auf semaine.mobilite.wallonie.be

7. Warum und wie kommunizieren?

Aktionen zu organisieren ist eine tolle Initiative! Auf sie aufmerksam zu machen, ist noch besser!

Nehmen Sie sich die Zeit, die Bürger:innen Ihrer Gemeinde über die Aktionen Ihrer Mobilitätswoche zu informieren! Und versuchen Sie, sie so weit wie möglich einzubeziehen.

Goldene Regel: Erzählen Sie anderen davon. Mundpropaganda ist das effektivste Kommunikationsvehikel! Sie können ab sofort damit beginnen, Teilnehmer für die verschiedenen Aktionen anzuwerben. Zögern Sie auch nicht, Ihre unmittelbaren Kolleginnen und Kollegen über das Programm der Woche zu informieren.

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrer Kommunikationsabteilung auf, wenn Sie eine haben, dort weiß man oft am besten, wie man Initiativen richtig verbreitet.

Nehmen Sie sich die Zeit, die verschiedenen Kommunikationsmittel, die Ihnen zur Verfügung stehen, aufzulisten und zu nutzen: Website, soziale Netzwerke, Gemeindeblatt, Intranet usw.

Würdigen Sie die teilnehmenden Familien, Gemeindeangestellten, Schulen und Unternehmen, indem Sie ihre Veranstaltungen in sozialen Netzwerken posten und ihnen anbieten, zu reagieren, ihre Eindrücke zu schildern und ihre Erfahrungen zu teilen.

Wenn Familien, Schulklassen oder Gemeindeangestellte sich einer Mobilitäts-Challenge stellen (und dies auch wollen), informieren Sie in Ihren Kommunikationsmitteln mit Fotos, Eindrücken, Erfahrungsberichten usw. darüber.

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!

Wie bringen Sie Ihre Initiativen in die Medien?

Sie können - ab diesem Sommer - den lokalen Korrespondenten der Regionalzeitungen (L'Avenir, La Nouvelle Gazette/La Meuse/La Province, Proximag, Vlan usw.) und des Lokalfernsehens kontaktieren und ihnen vorschlagen, sich mit Familien, Schulen und Gemeindeangestellten, die dies wünschen, zu treffen, bevor sie mit ihren Aktionen beginnen.

Schlagen Sie Journalist:innen vor, die Teilnehmer:innen der verschiedenen Mobilitätsaktionen zu Beginn und am Ende der Woche zu treffen, um eine Bilanz ihrer Erfahrungen zu ziehen und diese an andere Familien weiterzugeben.

Das Interesse der Lokalpresse wird natürlich gesteigert, wenn prominente Persönlichkeiten aus Ihrer Gemeinde mitspielen und während der Woche (oder eines Teils der Woche) auf ihr Auto verzichten.

Und man könnte Ihnen auch vorschlagen, das Gemeindepersonal, die Schüler:innen und die Familien, die an den Aktionen teilnehmen, zu sponsern. Versuchen Sie, den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin, Schöffen, einen Schulleiter, den Vorsitzenden eines Sportvereins, einen beliebten Arzt, eine Sportlerpersönlichkeit, einen Journalisten usw. einzubeziehen.

Welche Tools stehen Ihnen zur Verfügung?

Ein vollständiges Kommunikationspaket ist online auf der Website: semaine.mobilite. wallonie.be. Dort können Sie herunterladen:

Das Poster dieser Ausgabe 2023;

Die Logos und Visuals der Mobilitätswoche 2023; # Ein

Banner für Ihre Website;

Generische Texte und Informationen, um Ihre Pressemitteilungen zu erstellen (in Kürze).

Investitionsrendite

Nach der Mobilitätswoche ist es immer sinnvoll, sich ein wenig Zeit zu nehmen, um Ihre Aktionen und Ihre Kommunikation zu bewerten, um festzustellen, was funktioniert und was verbessert werden kann.

Schauen Sie sich nach einer mehr als arbeitsreichen Mobilitätswoche die geleistete Arbeit an und **gratulieren Sie sich selbst!** Dank Ihnen hat die Mobilität in Ihrer Gemeinde einen Schritt in die richtige Richtung gemacht: in Richtung einer nachhaltigeren Mobilität.

8. Sie sind nicht allein!

Informieren Sie die Bürger:innen darüber, dass es für jedes Verkehrsmittel Mobilitätspartner:innen gibt, die sie über einen möglichen Wechsel der Fortbewegungsart informieren können.
Sie finden sie alle auf unserer Website mobilite.wallonie.be unter der Rubrik „Akteure".

Hier die nicht vollständige Liste:

Atingo – Zugänglichkeit für Personen mit Behinderungen bei der Durchführung von Projekten (www.atingo.be)

AWSR – Wallonische Agentur für Verkehrssicherheit

(www.awsr.be) # Cambio – Carsharing-Unternehmen

(www.cambio.be)

Chemins du Rail – VoG, die die Umgestaltung alter Eisenbahnlinien zu grünen Wegen fördert (www.cheminsdurail.be)

Empreintes – gemeinnütziger Verein, der in der Umwelterziehung tätig ist (www.empreintes.be)

EMSR (SPW) – Schulungen und Tools zur Mobilitäts- und Verkehrssicherheitserziehung (mobilite.wallonie.be, Rubrik EMSR)

Fedemot – VoG, die aus freiwilligen Motorradfahrern besteht, deren Arbeitsbereiche Sicherheit und Mobilität sind (www.fedemot.be)

GRACQ – Groupe de Recherche et d'Action des Cyclistes Quotidiens (Forschungs- und Aktionsgruppe der Alltagsradler) (www.gracq.org)

Mpact – Mitfahrgelegenheiten, Carsharing, Centrale des Moins Mobiles (www.mpact.be)

Pro Velo – VoG, die maßgeschneiderte Lösungen entwickelt, um den Umstieg auf das Fahrrad zu erleichtern und zu stärken (www.provelo.org)

RISE – Intersyndikales Netzwerk von Zellen, die an der Sensibilisierung für Mobilität und Umwelt arbeiten (CSC-CEPAG) (www.rise.be)

SNCB – Nationales Angebot für den Schienenverkehr (www.b-rail.be)

TEC – Öffentlicher Verkehr auf dem Gebiet der Wallonischen Region (www.infotec.be)

Tous à Pied – Förderung von kleinen öffentlichen Straßen und des Gehens als alltägliches Verkehrsmittel (www.tousapied.be)

UVCW – Union des Villes et Communes de Wallonie (Verband der Städte und Gemeinden der Wallonie) (www.uvcw.be)

UWE – Die Zelle Mobilität hat zum Ziel, Unternehmen bei ihren Bemühungen um ein besseres Management der Mobilität von Personen und Gütern zu unterstützen (www.mobilite-entreprise.be)

Wir sind für Sie da, um Sie zu unterstützen, zu ermutigen und zu beraten!

Zögern Sie nicht, die Hilfe unseres Teams per E-Mail anzufordern, um uns zu bitten...

- Ihre Pressemitteilungen zu lesen und Verbesserungen vorzuschlagen;
- Ihnen Ideen für Maßnahmen zu nennen, die Sie umsetzen könnten;
- Ihre Fragen zum Kommunikationspaket zu beantworten;
- Bestimmte Tools anzupassen;
- Sie zu ermutigen und anzuspornen!

WICHTIG: Vergessen Sie nicht, uns über Ihre Projekte zu informieren, damit wir auch dafür werben können. Am einfachsten füllen Sie dazu das sehr kurze Online-Formular aus, um sich für die Mobilitäts-Challenge der öffentlichen Verwaltungen anzumelden.

Kontakt

Öffentlicher Dienst der Wallonie

Gesamtkoordination der Mobilitätswoche
semaine.mobilite@spw.wallonie.be

Alice GOBIET: 081 77 31 24
Semaine.mobilite.wallonie.be

Alle Informationen zum Thema Mobilität finden Sie auf mobilite.wallonie.be.

Besuchen Sie uns auf facebook
facebook.com/wallonieMobilite

Folgen Sie uns auf Instagram
Walloniemobilite

Abonnieren Sie unseren Youtube-Kanal
youtube.com/WallonieMobiliT

Wallonie mobilité SPW

Mai 2023
Verantwortlicher Herausgeber: Etienne Willame Generaldirektor des ÖDW Mobilität und Infrastruktur Boulevard du Nord 8 - 5000 Namur
Nummer des Pflichtexemplars: D/2023/11802/99
Text und Layout: ÖDW Mobilität und Infrastrukturen

#mobilité
#tousacteurs

Wallonie
mobilité
SPW